

Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **59 (1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In einer Zentrifugenröhre von 25 cm Inhalt mit angeschmolzener, graduierter Kapillarröhre werden 20 cm³ der zu untersuchenden Milch und 2 cm³ einer 25% Ammoniakverdünnung vermischt und im Wasserbade bei 50—60° einige Zeit lang erwärmt. Nun folgt das Zentrifugieren bei einer Drehzahl von 1200 in der Minute. Es scheidet sich das Fett aus, darunter eine graugrünliche Serumschicht von Ziegenmilch und zu unterst die gequollene graue Masse der Kuhmilch. Stets sind Vorproben mit bekannten Mischungen von Kuh- und Ziegenmilch auszuführen, da die Methode leider etwas launisch bleibt.

Guillebeau.

Neue Literatur.

Klinische Diagnostik der äusseren Krankheiten der Haustiere mit besonderer Berücksichtigung der Lahmheiten des Pferdes. Von Prof. Dr. H. Möller, Berlin. 5. Aufl. Mit 34 in den Text gedruckten Abbildungen. Stuttgart 1916, Verlag von Ferdinand Enke. Preis Mk. 6. 80.

Dieses treffliche Werk liegt nun bereits in der 5. Auflage vor uns. Einige Abschnitte, wie diejenigen über die Untersuchungen der Augen und die Diagnostik der Lahmheiten sind erweitert und ergänzt worden; ebenso wurden die in den Text gedruckten schönen Abbildungen um fünf weitere vermehrt.

Der ganze Text ist in 10 Kapitel eingeteilt: Die Behandlung der Tiere bei der Untersuchung; die Untersuchungsmethoden; die Entzündungen; die Wunden und Geschwüre; die Fieber sind je in einem Kapitel für sich besprochen. Vier fernere Kapitel sind den Krankheiten des Kopfes, des Halses, der Brust und des Bauches gewidmet. Die Lahmheiten sind alsdann wieder in einem speziellen Abschnitte abgewickelt.

Die schönen, genauen Zeichnungen erläutern in vorzüglicher Weise den Text.

Diese neue Auflage entspricht dem fest begründeten Rufe der früheren. Es kann daher dieses allbekannte, vorzügliche Werk den Praktikern und den Studierenden zur Anschaffung nur bestens empfohlen werden. In keiner tierärztlichen Bibliothek sollte dieses massgebende Werk fehlen.

H.

Bericht über das Veterinärinstitut mit Klinik und Poliklinik bei der Universität Leipzig für die Jahre 1913—1915 erstattet von Prof. Dr. phil. August Eber, Institutsdirektor. Berlin 1916, Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, Wilhelmstrasse 10. Preis 2 Mk.

Dieser sehr interessante Bericht bezeugt, dass die wissenschaftlichen Arbeiten des hochangesehenen Leipziger Veterinärinstitutes durch den Weltkrieg wohl erheblich beeinträchtigt, aber nicht unterbrochen worden sind.

Die Hauptarbeit bestand in der Weiterführung der Arbeiten in bezug auf die Schutz- und Heilimpfung gegenüber der Tuberkulose beim Rindvieh und in den Untersuchungen über die Beziehungen zwischen Menschen- und Rindertuberkulose. Diese Arbeiten sind nun vorläufig mehr oder weniger zu einem endgültigen Abschlusse gelangt.

Für jeden, der sich mit dieser gefürchteten Krankheit beschäftigen muss, wird der vorliegende Bericht ausgezeichnete Anhaltspunkte und sehr viele Belehrung bieten. Die Anschaffung desselben kann daher nur bestens empfohlen werden. *H.*

Veterinär-Kalender für das Jahr 1917. Unter Mitwirkung von Dr. Albrecht, Stabsveterinär, Prof. Bongert von der kgl. Tierärztl. Hochschule Berlin, Prof. Dr. Edelmann, Geh. Med.-Rat, vortrag. Rat im kgl. Sächs. Min. des Innern, A. Fritze, Stabsveterinär a. D., Tierarzt am städt. Schlachthause in Bromberg, Mieckley, Vet.-Rat und Gestütsinspektor im Hauptgestüt Beberbeck, Dr. Miessner, Prof. an der kgl. Tierärztl. Hochschule Hannover, O. Wöhler, Korpsstabsveterinär, z. Z. Referent im Preuss. Kriegsministerium, herausgegeben vom Korpsstabsveterinär C. Görte, z. Z. Vorstand der Militär-Lehrschmiede Berlin. Verlag von August Hirschwald in Berlin NW., Unter den Linden 68.

Auch während des Krieges erscheint dieser Kalender, mit Ausnahme der Personalien der Zivilverwaltung, in seiner alten bewährten Gestalt.

Die einzelnen Abschnitte sind von den Mitarbeitern durchgesehen und alle Neuerungen eingehend berücksichtigt worden.

Bei der Altersbestimmung sind die Forschungen von Prof. Kroon nachgetragen. Dem Abschnitt Serodiagnose ist die Ophthalmoreaktion neu hinzugefügt. Auch der Auszug aus der Arzneimittellehre ist überall vervollständigt und nachgetragen.

Aus dem reichen Inhalte mögen nur diejenigen Kapitel, die auch schweizerische Tierärzte interessieren, hervorgehoben werden, wie z. B. die Behandlung der wichtigsten Krankheiten mit Angabe der an der tierärztlichen Hochschule zu Berlin gebräuchlichen Verordnungen; Symptome und Therapie der wichtigsten Vergiftungen nebst chemischem Nachweis und forensische Bedeutung der Vergiftungen; Auszug aus der Arzneimittellehre; Serodiagnose; mikroskopischer Nachweis der wichtigsten Bakterien in Deckglaspräparaten; Technik und praktische Bedeutung der Harnuntersuchungen; Untersuchung der Futtermittel usw. Von den Tabellen mögen Erwähnung finden diejenigen über die Brünstigkeit, Trächtigkeitsdauer, über den Ausbruch und den Wechsel der Zähne, über die mittlere Zusammensetzung der Futtermittel und deren Gehalt an verdaulichen Bestandteilen.

Dieser anerkannt praktisch eingerichtete Kalender verdient die volle Beachtung eines jeden Kollegen. Er bringt so viel Nützliches und Praktisches, dass dessen Anschaffung nur bestens empfohlen werden kann. Wer diesen Kalender einmal benutzt hat, wird ihm treu bleiben. H.

V e r s c h i e d e n e s .

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914.

Rapport der Vorschaukommission für Pferde an das Gruppenkomitee für Pferde.

I. Die Vorschaukommission besammelte sich zu ihrer konstituierenden Sitzung den 29. Mai nachmittags in Bern. Dieselbe setzte sich zusammen aus den Herren

Fr. Grossenbacher, Tierarzt in Burgdorf;

A. Stauffer, Grossrat in Corgémont;

Jos. Schuler, Kantonsrat in Steinen, und

Dr. U. Gisler, Tierarzt in Avenches,

an Stelle des wegen Krankheit an der Mitwirkung verhinderten Herrn Kantonstierarzt Gallandat in Lausanne.